

## In Kürze

## MURTEN

## Feldpost und Grenadiere feiern

Am 3. Mai feiert das historische Kontingent der Freiburger Grenadiere sein 100-jähriges Bestehen in Murten. Dies gleichzeitig mit der Schweizer Feldpost, die den 125. Geburtstag, feiert. Aus diesem Anlass können an einem Umzug durch die Altstadt verschiedene historische Uniformen wie auch historische Fahrzeuge bewundert werden. *pd*

## MURTEN

## Bauprofile zu spät aufgestellt

Das bereits publizierte Baugebuch für die Aufstockung des Murter Primarschulhauses Längmatt 6 wird ein zweites Mal öffentlich aufgelegt. Dies ist nötig, weil die Bauprofile nicht rechtzeitig zu Beginn der ersten Publikation aufgestellt wurden. Das Projekt ist unverändert. *pd*

## LYSS

## Wette mit Kunden

Die Lysser Ladengruppe hat sich zum Frühlingsanfang eine Werbetaktik ausgedacht. Vom 24. bis 29. März wetten die beteiligten Geschäfte mit ihren Kunden um die aktuelle Frühlingstemperatur. Diese wird morgens um 8 Uhr gemessen. Die Differenz zwischen der gewetteten und der tatsächlich gemessenen Temperatur ergibt für die Kunden deren Tagesrabatt in Prozenten. *pd*

## BAHNVERKEHR

## SBB sperren Strecke Lyss–Kerzers

Die SBB führen an der Bahnlinie Lyss–Kerzers umfangreiche Unterhaltsarbeiten aus. Um diese rasch und sicher ausführen zu können, werden vom kommenden Montag bis Freitag zwischen 8.30 Uhr und 16.30 Uhr sämtliche Züge zwischen Lyss und Kerzers durch Busse ersetzt. *pd*

## Nein zu «5 statt 7»

**BOLLIGEN** An einer Klausur in Bolligen wurde über die Reorganisation von Gemeinderat und Kommissionen diskutiert. Zur Debatte stand unter anderem eine Reduktion von sieben auf fünf Gemeinderäte. Schliesslich habe der Gemeinderat aber einstimmig beschlossen, die Anzahl Räte bei sieben zu belassen, heisst es in einer Medienmitteilung. «Kleine organisationsrechtliche Anpassungen» würden bei den Kommissionen vorgenommen. Über die Änderungen wird die Gemeindeversammlung voraussichtlich am 18. November abstimmen. *pd*

## Wir gratulieren

## MÜNSINGEN

Heute feiert **Marie Schori-Blum** am Stockhornweg 2 ihren 90. Geburtstag. *pd*

## RÜEGGISBERG

Heute Donnerstag feiern **Fritz** und **Frieda Trachsel-Marti**, Tromwil, ihre Diamantene Hochzeit. *pd*

Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen alles Gute.

## Eine Klasse geht auf Sendung

**ITTIGEN** Diese Woche gilt nicht der Stundenplan, sondern der Sendeplan: Eine Ittigger Schulklasse macht fünf Tage lang Radio. Dabei geraten die Jugendlichen auch mal in Zeitnot, zum Beispiel, wenn kurz vor einer Livemoderation der Drucker streikt.

Die Pausenklingel ist diese Woche ausgeschaltet. Denn solchen Lärm kann die Klasse 9C des Oberstufenzentrums Ittigen nicht brauchen. Die 22 Schülerinnen und Schüler haben im Mehrzweckraum ein Radiostudio eingerichtet und sind hier fünf Tage lang live auf Sendung. Sie produzieren Nachrichten, führen Interviews, stellen das Musikprogramm zusammen und so weiter. Zu hören ist das Ganze täglich von 8 bis 16 Uhr im Internetradio Chico (siehe Kasten).

«Kommen Sie», sagt Klassenlehrer Heinz Ballmer und weist den Weg ins Informatikzimmer, das diese Woche als Redaktionsraum dient. Auf jedem Pult steht ein aufgeklappter Laptop. Die Jugendlichen, die dahinter sitzen, sind konzentriert am Arbeiten. Sascha Schroll beispielsweise bereitet einen Beitrag für den Nachmittag vor; er wird dort drei Lieblingssongs eines Lehrers vorstellen. Diese Woche sei sehr lehrreich, sagt der Neuntklässler. «Wenn man Radio hört, denkt man, alles sei ganz einfach. Man hat keine Ahnung, wie viel eigentlich dahintersteckt.»

## 6000 Franken

Drei Pulte von ihm entfernt sitzt Chloé Hadorn. Sie bereitet die Wetterprognose vor, die es unmittelbar nach den 10-Uhr-Nachrichten zu verlesen gilt. Jetzt ist es 9.59 Uhr. Die 16-Jährige setzt den Schlusspunkt unter den Wettertext, jetzt noch rasch ausdrucken und dann ab ins Sendestudio! Doch, o weh: Der Drucker spuckt das Blatt nicht aus. Die Neuntklässlerin wird nervös. «Herr Ballmer!» Ihr Klas-



**Konzentration im Sendestudio:** Salome Dettwiler (ganz links) und Joy Tieg (Dritte von links) von Radio Chico führen die Schülerinnen und Schüler in die Geheimnisse des Radiomachens ein.

Urs Baumann

senlehrer bleibt ruhig. «Hast du schon kontrolliert, ob noch Papier im Drucker ist?» Chloé Hadorn wuchtet das Papierfach auf – und tatsächlich: Es ist leer. Das Problem ist rasch behoben, und

die Wetterprognose kann pünktlich verlesen werden.

Betreut wird die Klasse während der Radiowoche von Lehrer Ballmer sowie drei jungen Mitarbeiterinnen von Radio Chico. Sie

## RADIO CHICO

Radio Chico bietet in der ganzen Schweiz Projektwochen an, in denen Schülerinnen und Schüler von A bis Z ein Radioprogramm gestalten. Unterstützt werden sie von einem Radioteam, das den Jugendlichen auch den Umgang mit der Sendetechnik beibringt. **Den Hauptsitz hat Radio Chico in Goldbach** im Emmental.

Bis und mit morgen Freitag wird aus dem Oberstufenzentrum Ittigen gesendet. Am kommenden Montag schlägt die Radiocrew ihre Zelte für eine **Woche in der Primarschule Rubigen** auf. Dort werden elf Klassen vom Kindergarten bis zum sechsten Schuljahr das Programm gestalten. *maz*

haben am Montagmorgen die Technik erklärt. Jetzt, zweieinhalb Tage später, bedienen die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler das Mischpult bereits ohne Probleme. Nicht nur deshalb bezeichnet Heinz Ballmer das Radioprojekt als «sehr gute Sache». Seine Schützlinge lernen auch, Gesprächstermine mit Interviewgästen zu organisieren, Sponsoren zu akquirieren sowie andere Dinge, die ihnen dereinst hilfreich sein werden.

Das Radioprojekt der Klasse 9C kostet insgesamt 6000 Franken; 800 Franken davon hat der Kanton in Form von Kulturgutscheinen übernommen, weitere rund 500 Franken zahlen die

Sponsoren, die als Gegenleistung Werbespots erhalten.

## Konditorei statt Radiostudio

Mittlerweile geht die Hitparade der 7. Klasse über den Sender. «Wetterfrau» Chloé Hadorn ist zurück im Redaktionsraum und bereitet einen anderen Beitrag vor. Das Radiomachen sei eine coole Erfahrung, sagt die 16-Jährige. Dereinst als Radiojournalistin zu arbeiten, kann sie sich trotzdem nicht vorstellen. «Dafür sitze ich zu wenig gerne am Computer.» Stattdessen beginnt sie im Sommer eine Lehre als Konditorin. *Markus Zahno*

**Live hören:** [www.radiochico.ch](http://www.radiochico.ch)

## Wenn Reich und Arm gemeinsam auf den Tod warten

**MÜNSINGEN** Junge mimen Alte: Das Jugendtheater inszeniert «Seniorenresidenz», eine Tragikomödie nach dem Theaterstück «Lenin» von Markus Köbeli.

Was, wenn dereinst die Jahre den Horizont immer stärker einengen? Die Vorstellung, im Altersheim auf den Tod zu warten, ängstigt. Ausser man resigniert – wie die Leute in der luxuriösen Seniorenresidenz, in der plötzlich ein Bewohner namens Lenin Pfister aufkreuzt. Seinen Vornamen gab ihm der Vater. Der war Kommunist, ein Arbeiter und Kämpfer. Arbeiter war auch der alte Pfister, nicht aber ein Kämpfer. Nach über 30 Jahren an der Stanzmaschine der Firma Rigler wurde er wegrationalisiert. Jetzt, im Alter, will der Mann erleben, wie es sich anfühlt, reich zu sein. Deshalb tritt er in eine Luxus-Seniorenresidenz ein. Dort trifft er auf Herrn Rigler, seinen ehemaligen Chef, der ihn damals vor die Tür gestellt hat.

## Mit dem Ex-Chef im Heim

Rigler gehört die Luxusresidenz, in der Pfister höchstens 150 Tage bleiben kann. Länger reicht sein Ersparnis nicht. Tim Muster vom



**Hochstimmung** bei Lenin Pfister (Mitte), der im Luxusaltersheim auf seinen ehemaligen Arbeitgeber Rigler (links) trifft.

Andreas Blatter

Jugendtheater Münsingen mimit auch das trägt er mit Fassung. Raphaël Oberson mimit Rigler. Er zeigt den schrittweisen Zerfall des Fabrikherrn beeindruckend, überzeichnet nie.

Herr Rigler bewahrt Haltung, obschon er todkrank ist. Aber

Die Schauspieler des Jugendtheaters sind zwischen 15 und 20 Jahre alt. Hans Abplanalp führt Regie. Er hat das Stück auf Berndeutsch übersetzt und den Jugendlichen vorgeschlagen. Diese hätten zuerst erschrocken reagiert, später begeistert zugesagt und sich in das Stück vertieft. Das Resultat ist beachtlich. Diese

Jungen mimen Alte, ohne der Versuchung zu erliegen, Charaktere und Szenen zu karikieren.

## Haltung bewahren

Haltung ist auch das Motto von Rigers Frau (Selina Etzensberger). Sie bemitleidet Pfister und will ihm helfen. Dafür nimmt sie nach Jahren erstmals wieder mit ihrem Mann das Gespräch auf. Ergebnislos. Pfisters Ersparnisse schwinden, so auch die ihm verbleibenden Tage im Heim. Zocken an der Börse hilft nur kurzfristig.

Die Kulisse in der Seniorenresidenz bleibt immer gleich. Licht und Schatten sowie Gitarre- und Klavierklänge von Jannick Baumann verleihen den beklemmenden Szenen Leben. Die Schauspieler stellen Monotonie und Zerfall glaubwürdig dar. Dabei mag sich auch dem Publikum die Frage aufdrängen, wie Alter und Altern dereinst aussehen werden. *Laura Fehlmann*

**Seniorenresidenz.** Aula Rebacker, Münsingen. Premiere: Fr, 21. März, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen: Sa, 22. 3., um 20 Uhr, So, 23. 3., um 17 Uhr; Di, 25. 3., um 20 Uhr. Vorverkauf: Spar + Leihkasse Münsingen und [hans.abplanalp@gmx.ch](mailto:hans.abplanalp@gmx.ch).

## Busse für Ferenbalm

**FERENBALM** Weil die Bahnstation Ferenbalm-Gurbrü, aufgehoben wird, steht jetzt ein Konzept für Ersatzbusse. Die Mitwirkung läuft an.

Ende 2016 wird die Bahnstation Ferenbalm-Gurbrü aufgehoben. Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland teilt mit, sie habe deshalb mit den betroffenen Gemeinden eine Studie für ein Busersatzangebot erarbeitet.

Auf den Zeitpunkt der Aufhebung der Station Ferenbalm-Gurbrü sollen Ersatzbusse den Betrieb aufnehmen. Dieser soll mit der verlängerten Postautolinie 550 Gümmenen–Laupen abgedeckt werden. Ein Busangebot habe für die betroffenen Dörfer den Vorteil, dass die Haltestellen wesentlich näher an den Siedlungsgebieten liegen als die heutige Bahnstation Ferenbalm-Gurbrü, teilt die Regionalkonferenz mit. Dagegen bedinge die Buslösung für Fahrten nach Bern ein Umsteigen auf die S-Bahn in Gümmenen. Und das ist mit einer wesentlich längeren Fahrzeit verbunden.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat die Planungsstudie gestern zur Mitwirkung freigegeben. Diese dauert noch bis am 23. Mai. *pd*

[www.bernmittelland.ch](http://www.bernmittelland.ch)